

Abhängigen, entgegentrete, daß er ihm durch irgend ein „car tel est notre plaisir“ seinen Gewinn kürze? —

Was diejenige Zahlungsart betrifft, welche allen Inconvenienzen begegnet, ohne irgend Jemandem zu schaden, so verweise ich auf meinen Vorschlag in Nr. 41 des vorigen Jahrgangs des B., den der umsichtige Verfasser des genannten Aufsatzes in Nr. 11, zu einiger Genugthuung für mich, adoptirt hat.

Berlin, 10. Februar 1838.

Carl Klemann.

Das fehlte noch. Eine Jeremiade.

Nach jeder neuen Plage und jeder neu aufgelegten Bürde dachte ich armer, alter Sortimentshändler: na, ärger kann's doch nun bald nicht werden! Als jüngst ein junger Mann, eben von Berlin zurückkehrend, 4 gr. vom 1/2 p. Rabbat von mir forderte, unter dem Vorgeben, „daß jeder Berliner Buchhändler so viel bewillige“, und sich, als ich, an meine Freunde D. u. M. denkend, ungläubig den Kopf schüttelte, erbot, „mir desfallige Beweise vorzulegen“, schwieg ich still und dachte: laß ihn reden, wird sich doch die Bücher nicht von Berlin kommen lassen; die Berliner sind reiche Leute, können 4 gr. vom Thaler Rabbat geben, verkaufen für so viel Tausend, als Du Hundert, die Menge bringt's — schwieg also und wollte die Belege nicht sehen. — Wenn jeder Fuhrballen, jedes Postpaket neue Plagen, neue Anmuthungen brachte, wenn die Arbeit immer größer wurde, ohne daß die Einnahmen sich vermehrten — ich blieb still und dachte: habe Geduld, müssen's doch Andre auch oft mit Dir haben. da kommt aber die letzte Post, und es fällt die Nachricht wie eine Bombe ins Haus“, nur Preuß. Courant oder Frd'or. à 5 1/2 p. — Ihr Götter des Buchhändler-Olymps, welcher böse Dämon gab Euch dieses „oder“ ein (eine Clausel, verdammt sei diese Clausel), —

nun ist alles hin, das war noch mein letztes Plaisir! Das ganze Jahr sammelte ich jeden Groschen Sächs. Geld und wechselte es ein, froh wie ein König, ein paar Thaler zu verdienen, welche manch einen andern kleinen Verlust deckten. Mit welchen Wonnegefühlen empfing ich — Gott weiß es wie selten — einen Frd'or. zu 5 1/2, wie schwelgte ich im Borgenuß der Bonne, ihn wieder zu 5 1/2 auszugeben, die Bombe fällt, das vermaledeite „oder“ erschallt, und gemordet ist mein Agiogenuß! Möchte auch das noch — aber, hört es, hohe Herrn, von 100 Frd'ore, die ich einnehme, muß ich 90 zu 5 1/2 annehmen. Ihr lächelt und denkt: der wird auch keine 2000 Stück einnehmen, und der Verlust so groß nicht sein. Frevelt nicht, unser einem wird der Groschen schwerer zu verdienen, als Euch der Thaler, und deshalb wäre es wohl verzeihlich, wenn folgende Erklärung, von unten herauf ergehend, Beifall und den Beitritt aller Gleichgesinnten fände:

Gern fügen wir uns dem Ausspruche: „Preuß. Courant oder Frd'or. zu 5 1/2,“ wenn es Zahlung außer der Ostermesse betrifft, während derselben muß uns die Erleichterung gewährt werden: Preuß. oder Frd'or. zu 5 1/2 zu zahlen.

Wie ist's, Collegen und Freunde, die ihr meine Leidensbrüder seid, wollt Ihr dieser Erklärung beitreten, so redet! Einigkeit macht stark und wird Anerkennung finden, wenn wir ernstlich wollen. —

Uebrigens habe ich das ganze Geschäft bald satt, und wenn sich ein braver, junger, thätiger Mann findet, ich bin bereit, ihm meine Handlung zu verkaufen und ihm ein Feld zu geben, das guten Boden hat; zur Ostermesse bin ich in Leipzig und werde gern weiter Rede stehen.

Verantwortlicher Redacteur: C. F. Dörffling.

Bekanntmachungen.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[837.] Binnen Kurzem erscheint der 3. Band von **Torero**, Geschichte des Aufstandes, Befreiungskrieges und der Revolution in Spanien und ist mit diesem Bande das Werk nun vollendet. Wir bitten um gefällige Angabe Ihrer festen Continuation.
Literarisches Museum.

[838.] Daß von „**Wachler's** Lehrbuch der Geschichte“ eine neue Auflage (noch von des würdigen Verfassers Hand selbst) vorbereitet wird, daher wir von der vorliegenden 5. Aufl. keine Disponenden gestatten können, zeigen wir hiermit zur gefälligen genauen Nachachtung an.

Breslau, im Februar 1838.

Graf, Barth und Comp.

[839.] Ulm. Zu Ostern erscheint in meinem Verlage folgendes empfehlenswerthe Buch:

Lehrbuch

der

Stereometrie und ebenen Trigonometrie

zum

Gebrauche bei dem Unterrichte in Gymnasial- und Realanstalten.

Herausgegeben von

Dr. Christ. Nagel,

Professor der Mathematik an dem Obergymnasium in Ulm.

12 Bogen mit v. Lithograph., ungefährer

Preis 1 fl. 30 kr.

Bestellungen in fest und à cond. erbitten wir uns baldmöglichst.

Ernst Kübling.